

## Wohlfeile goldne und vergold. Schmucksachen

als: Ohrringe, Ohrlöcher, mit 6- und 8karr. Gold gefaßt, Kreuze, Fingerringe für Damen und Herren, Petschaste, gut vergoldete Uhrketten, Armbänder, Armbandschloßchen, Gürtelschnallen und dergl. mehr, empfiehlt und verkauft sehr billig Carl Schubert, in Auerbachs Hofe.

Capital-Gesuch. Auf ein hiesiges, vollständige Sicherheit gewährendes, Grundstück werden 8000 Thlr. (es kann auch etwas mehr oder weniger seyn) entweder sofort oder wenigstens zur Messe zu erborgen gesucht durch Dr. L. Puttrich, Brühl Nr. 476.

Gesucht wird ein Kutscher, welcher Willens ist, sich einstweilen auf Monate zu vermieten. Zeugnisse über seine Brauchbarkeit und bisherige gute Aufführung sind vorher beizubringen. Man kann sich melden bei Herrn Engelhardt, in dessen Gewölbe, in Kochs Hofe vom Markte herein rechts.

Gesucht wird den 1. Mai für ein Hotel in einem böhmischen Badeorte eine tüchtige Wirthschafterin, die allen in dieses Fach einschlagenden Geschäften gehörig vorstehen und der man ohne Sorge die Aufsicht des ganzen Hauswesens anvertrauen kann, auch hinlängliche Kenntniß in der Kochkunst besitzt. Näheres im Comptoir des Hotel de Bavière.

Gesucht wird eine Jungemagd und ein Gartenbursche. Passende Subjecte haben sich im Comptoir des Hotel de Bavière in den Frühstunden von 9—12 Uhr zu melden.

Gesuch. Ein junger Mensch, 15 Jahre alt, von hiesigen Aeltern, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, wünscht baldigst in ein hiesiges Handlungshaus oder Comptoir in die Lehre zu treten. Diejenigen Herren Principale, welche geneigt seyn sollten, auf ihn zu reflectiren, wollen gefälligst ihre werthe Adresse mit der Bezeichnung A. H. an Herrn D. Lehmann, in Nr. 689, gelangen lassen.

Zu mietheu gesucht wird für eine stille Witwe nebst deren Tochter ein kleines Logis. Adressen bittet man abzugeben bei J. J. Aß, Reichstraße Nr. 403.

Zu mietheu gesucht wird zu Ostern d. J. ein Pferdestall zu 6 Pferden und eine Wagenremise oder Niederlage, wo Wagen eingestellt werden können. Wer dergleichen abzulassen hat, melde sich in der Ritterstraße Nr. 708, bei B. Apfisch.

Vermietbung. Ein freundlich gelegenes Logis mit Meubles, bestehend aus einer Stube und Kammer, soll an einen oder zwei solide Herren von der Handlung sofort vermietet werden. Das Nähere erfährt man auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1254, eine Treppe hoch.

Sommerlogis-Vermietbung. Ein geräumiges Sommerlogis, wozu auf Verlangen auch Stallung und Wagenremise gegeben werden kann, ist in Schönfeld zu vermieten und das Weitere bei den Eigenthümern Nr. 608, 2te Etage, zu erfahren.

Zu vermieten ist sogleich in Nr. 805 ein Logis von 4 Stuben und Zubehör.

## B i t t e.

Das freundliche Schandau, mit seinen Umgebungen zum Wohnsitz der Freude und Erheiterung bestimmt, ist in dieser Nacht ein Schauplatz des Schreckens geworden; — ein um 11 Uhr ausgebrochenes Feuer hat 16 Häuser, die Wohnungen der ärmsten Familien des Orts, in Asche gelegt.

Wenn einst das anspruchlose Städtchen zu heitern Stunden willkommen hieß, der möge die Aufforderung nicht von sich weisen, auch jetzt zu Linderung der darin herrschenden großen Noth wohlwollend beizutragen!

Die Unterzeichneten werden jede Gabe dankbar in Empfang nehmen und zu seiner Zeit berechnen.

Schandau, den 8. April 1835.

v. Hake.

v. Dießkau,

Frege,

Forstmeister.

Hauptm. und Floßmeister.

Ober-Zollinspector.

In Leipzig übernimmt Beiträge zur Weiterbeförderung

Adv. und Ger.-Dir. Otto v. Hake, Reichstraße Nr. 429.

Verloren wurde ein Geldbeutel von weißem seidnen Canneya's, worauf ein Rosenstrauß und eine Lyra gestickt, mit vergoldetem Schlosse, die Summe von 2 Thlr. 12 Gr. in preuß. Acht- und Viergroschentücken enthaltend. Man bittet, denselben nöthigenfalls mit Zurückbehaltung des darin befindlichen Geldes in der Klostersgasse Nr. 163 (2 goldne Sterne), eine Treppe hoch, abzugeben.